

Der Kessel wurde verlegt. Die Polizei nahm mehrere Personen fest.

Platige Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Anhängern der Eisernen Front.

Frankfurt am Main, 18. April. Zwischen Kommunisten und Anhängern der Eisernen Front kam es gestern abend nach einer Kundgebung der Eisernen Front in Idersheim zu einem blutigen Zusammenstoß. Ein junger Mann aus Idersheim wurde erschossen. Zwei Kommunisten aus Idersheim wurden durch Messerstiche verletzt. Einer der Täter wurde festgenommen.

Unterredung zwischen Dr. Brüning und Stimson.

Genf, 17. April. Die für die neue Woche angekündigten politischen Besprechungen über die großen internationalen Fragen, die demnächst zur Entscheidung kommen, sind heute eingeleitet worden durch eine Zusammenkunft zwischen dem Reichskanzler Dr. Brüning und dem amerikanischen Staatssekretär Stimson. Am Nachmittag besah sich Reichskanzler Dr. Brüning in Begleitung des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes, v. Bülow, zu dem Vertreter der Vereinigten Staaten.

Der Reichskanzler wird morgen mit dem dänischen Außenminister Munch zusammentreffen, mit dem er gewisse handelspolitische Fragen, die die Interessen der beiden Länder betreffen, besprechen dürfte.

Botschafter Mellon gegen Aufrollung der Schuldenfrage.

London, 18. April. Der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph berichtet, der amerikanische Botschafter in London, Mellon, habe in privaten Besprechungen mit britischen Ministern und Beamten und auch mit einigen diplomatischen Vertretern deutlich zu verstehen gegeben, daß es ungeschicklich, wenn nicht verhängnisvoll wäre, wenn die europäischen Schuldnerstaaten gegenwärtig die Frage der Revision oder Annullierung der Schulden aufrollen würden.

Gefällige Unterschriften unter einem Wahlvorschlag.

Frankfurt a. d. Oder, 17. April. (Eig. Meldung.) Bei der Feststellung der Gültigkeit der Wahlvorschläge für den Wahlkreis V (Frankfurt-Oder-Grenzmarke) wurde der mit der kommunistischen Landesliste verbundene Wahlvorschlag „4 Interessengemeinschaft der Kleinrentner“ für ungültig erklärt, weil, soweit festgestellt werden konnte, Unterschriften gefälscht waren. Gegen die Beträuerten, die den Wahlvorschlag eingereicht haben, soll Anzeige erstattet werden.

Neue weißgardistische Ueberfälle auf die Ostchinesische Eisenbahn.

Moskau, 17. April. (Telegraphenagentur der Sowjetunion.) Die Moskauer Presse veröffentlicht folgende Meldung aus Peking: Die Provokationen an der ostchinesischen Eisenbahn in Chabin dauern an. Am 16. April belagerten etwa 400 weißgardistische das Direktionsgebäude der ostchinesischen Eisenbahn, brachen die Türen auf und drangen in das Zimmer des abwesenden Gehilfen des sowjetischen Vorstehers der Direktion der ostchinesischen Eisenbahn ein und durchwühlten die Papiere. Die Leiter der Demonstration waren bewaffnet. Die chinesische Polizei und der Eisenbahnschutz der ostchinesischen Eisenbahn ergriffen keinerlei Maßnahmen, um diesen Ueberfall zu verhindern. Kurze Zeit darauf stürzte sich ein Haufe von weißgardistischen, als er den sowjetischen Eisenbahndirektor auf der Straße bemerkte, auf ihn. Dem Ueberfallenen gelang es, mit seinem Auto zu flüchten. Auch hier beschränkte sich die Polizei auf die Rolle des Beobachters.

Gaswolke über Harburg.

Hamburg, 18. April. (Draht.) Auf dem bei den Landungsbrücken in Harburg liegenden Dampfer „Courier“ der Harburger Dampfschiffahrtsgesellschaft wurden Sonntagmorgen gegen 7 Uhr sieben Personen der Besatzung und ein Passagier durch Einatmen von Gas unwohl. Die Erkrankung, die eine lähmende Wirkung auf die Atmungsorgane hatte und Hustenreiz und starke Kopfschmerzen verursachte, nahm einen ernsteren Charakter an. Die Ursache war eine Gaswolke, die bei nördlichem Winde aus Richtung Harburg-Wilhelmsburg kam und ihren Niederschlag auf dem Dampfer fand. Sämtliche Metallteile auf dem Dampfer, besonders die Heißluft- und Kupferteile, waren mit einer weißen Schicht überzogen. Die Harburger Polizei gibt darüber folgenden Bericht: Am Sonntagmorgen kurz vor 7 Uhr spürten mehrere Personen der Besatzung des Hamburg-Harburger Dampfers „Courier“, der an der hiesigen Anlegestelle lag, plötzlich einen schwefelartigen säuerlichen Gasgeruch, der bei ihnen Hustenreiz und ein Uebelbefinden hervorrief. Bei einigen Personen stellten sich auch Kopfschmerzen ein. Nach Verlauf von zwei bis drei Minuten war der läßliche Geruch verschwunden. Erste Erkrankungen sind nicht erfolgt, weswegen die betreffenden Personen auch ärztliche Hilfe nicht in Anspruch nahmen. Der Geruch war durch den Wind aus Richtung Wilhelmsburg herübergezogen. Obwohl sofort jenseits der Hiesigen und der Harburger Polizei Ermittlungen angestellt wurden, konnte die Ursache des Gasgeruchs, der übrigens auf verschiedenen Teilen des Dampfers einen Niederschlag hervorgerufen hat, nicht festgestellt werden. Die Feststellungen wurden durch die Polizei und die Gesundheitsbehörden Hamburgs und Harburgs fortgesetzt.

Der Ursprung der Harburger Gaswolke noch nicht ermittelt.

Hamburg, 18. April. Die chemische Abteilung des Hamburgischen Gesundheitsamtes ist damit beschäftigt, den Ursprung der Gaswolke über Harburg zu ermitteln. Die bisherigen Untersuchungen haben aber noch kein endgültiges Resultat ergeben. Man vermutet, daß es sich bei dem Gasen entweder um Salzsäure, Chlor oder schwefelige Säure handelt. Da alle Stoffe stark zerfällt werden, mit denen man den Niederschlag auf den Metallteilen des Dampfers zu entfernen suchte, so liegt die Vermutung nahe, daß es sich doch um

Chlor gehandelt hat. Weiterhin hat sich ergeben, daß der Wind, der die Wolke vor sich hergetrieben hat, nicht aus der nördlichen Richtung geblasen hat. Die Untersuchungen verlaufen deshalb, daß das Gas von einem Hamburger Betrieb stammen mußte. Die Hamburger Behörden suchen jetzt festzustellen, aus welchem Betrieb das Gas stammt.

Hellungsvorkommen in einem Stadtteil von Loulon.

Paris, 17. April. Die „Matin“ aus Loulon meldet, wurden bei Erarbeiten in etwa 100 Meter Tiefe bedeutende Hellungsvorkommen festgestellt.

Bootsunglück bei Crétel. — Vier Personen ertrunken.

Paris, 18. April. Ein mit fünf Personen besetztes Motorboot ist gestern abend beim Wehr von Crétel gesunken. Von den Insassen konnte nur eine Frau gerettet werden, während die anderen vier Personen, darunter zwei Kinder, ertranken.

„Graf Zeppelin“ zur dritten Südamerikafahrt gestartet.

Friedrichshafen, 18. April. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist heute nacht um 0,06 Uhr zu seiner dritten Südamerikafahrt unter Führung von Dr. Goerner gestartet. Unter den 5 Passagieren befindet sich als Gost Goerners Kommander Booth.

Zahlungseinstellung der Deutschen Kreditverein A. G. Berlin.

Berlin, 18. April. Die mit einem Kapital von sechs Millionen Reichsmark ausgestattete Deutsche Kreditverein A. G. Berlin hat dem heutigen Tage die Zahlungen eingestellt. Die Fi hat sich an ihre Kundschaft gewandt und ihr mitgeteilt, daß sie beabsichtigt, zu liquidieren, daß es ihr durch die fortschreitende Krise unmöglich sei, die Kassenkassen in dem zur Aufrechterhaltung der Liquidation notwendigen Umfange einzuziehen.

Aus der Oberlausitz.

Bischofsberda, 18. April.

Der Volksentscheid.

Beim gestrigen Volksentscheid wurden in unserer Stadt von 6590 Stimmberechtigten 2629 Ja-Stimmen, 135 Nein-Stimmen, 26 ungültige Stimmscheine und 32 leere Kuverts abgegeben.

Die Beteiligung in unserer Stadt sticht mit 42 Prozent über dem Landesdurchschnitt und unter den Ergebnissen der Städte in der Kreishauptmannschaft Bautzen an der Spitze. Bei der zweiten Reichspräsidentenwahl am 10. April entfielen in unserer Stadt auf Hitler 2464, auf Thälmann 709 Stimmen. Wie sich aus der von den Rechtsparteien gestern ausgeübten Kontrolle der Stimmabgabe ergibt, haben sich die Kommunisten nur in geringer Zahl am Volksentscheid beteiligt, eine Erscheinung, die im ganzen Lande zu beobachten war. Es ist also Tatsache, daß die Bezeichnung „kommunistischer Volksentscheid“ nicht der Wahrheit entspricht, sondern daß die Unternehmung fast ausschließlich von der nationalen Opposition getragen wurde. Die Wahlbeteiligung war in Ostfachsen und in Nordwestfachsen im Durchschnitt etwa 50 Proz., im Vogtland dagegen teilweise über 50 Proz., in Eisenfeld und Martneukirchen betrug sie sogar 72 Proz. Daß der Volksentscheid gelingen würde, daran haben nur wenige Optimisten geglaubt. Bisher sind alle Volksentscheide in Deutschland an den technischen und psychologischen Erschwernungen gescheitert. Eine Ausnahme macht nur Oldenburg, dessen Verfassung die Bestimmung enthält, daß die Mehrheit der abgegebenen Ja-Stimmen ausschlaggebend ist. In Sachsen dagegen müssen sich zunächst mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten an der Abstimmung beteiligen. So lange diese Bestimmung aufrechterhalten wird, hat es keinen Sinn, das Volk weiter zu Entscheidungen aufzurufen. Hoffentlich sehen die Parteien dies endlich ein und verzichten in Zukunft auf dieses untaugliche Mittel der Volksbefragung.

Ergebnisse aus dem Amtsgerichtsbezirk:

	Wahlberechtigt	Ja-St.	Nein-St.	Ungültig	10. April	10. April
Belmsdorf	229	156	5	5	92	56
Durkau	1455	611	37	8	728	31
Demitz-Thumitz	1869	515	14	9	698	186
Frankenthal	969	248	8	5	296	90
Geismannsdorf	365	157	4	—	156	38
Goldbach	461	145	6	—	197	28
Großdresdnitz	459	178	6	1	181	53
Großhartha	1005	350	35	8	420	41
Großhäschen						
mit Leutwitz	193	157	8	2	149	7
Kleinbreitenfeld	182	82	3	—	87	2
Niedewitz	—	34	6	—	58	5
Neukirch (Lau.)	4544	1932	48	36	1786	565
Niederpuckau	589	408	18	4	299	177
Oberpuckau	1008	461	21	6	386	171
Pannwitz	65	44	—	3	88	1
Pöbitz	145	60	11	—	70	3
Pöhlitzsch						
Wilsdorf	302	86	2	4	107	6
Rammenau	1188	248	13	1	293	135
Ringenheim	—	282	17	—	296	94
Rothmannsdorf						
mit Garmersdorf	323	148	18	3	168	9
Schönbauern						
mit Rantitzsch	395	199	3	—	219	46
Schönbach	129	81	42	17	517	186
Stöckel	321	104	18	4	88	2
Spillwitz	174	54	3	2	60	6
Teichendorf	—	61	3	—	60	4
Trebnitz	389	177	9	8	168	28
Witzsch	—	168	4	—	180	3
Weißeritz	212	84	6	1	92	14

Weitere Ergebnisse aus unserem Verbreitungsgebiet:

Bühlau. Stimmberechtigte 385, Ja 206, Nein 14.
Dresdnitz. Stimmberechtigte 1985, Ja 432, Nein 17.
Rein. Stimmberechtigte 58, Ja 41.

Stöckel. Stimmberechtigte 100, Ja 43, Nein 5.
Sonnabau. Stimmberechtigte 871, Ja 192, Nein 8.
Langwitz 2.
Neiß. Stimmberechtigte 97, Ja 64, Nein 2.
Reinitz. Stimmberechtigte 85, Ja 33, Nein 2.
Stöckel. Stimmberechtigte 198, Ja 94, Nein 4.
Zschockau. Stimmberechtigte 449, Ja 303, Nein 14.
Langwitz 3.
Ramsdorf. Stimmberechtigte —, Ja 142, Nein 4.
Oden. Stimmberechtigte 1865, Ja 241, Nein 5.
Oder mit Rosenthal. Stimmberechtigte 189, Ja 12.
Rein 1.
Pöhlitzsch mit Rodau. Stimmberechtigte 665, Ja 6, Nein 2.
Rantitzsch. Stimmberechtigte 268, Ja 145, Nein 8.
Stöckel. Stimmberechtigte 101, Ja 33, Nein 2.
Stöckel. Stimmberechtigte 414, Ja 236, Nein 13.
Langwitz 12.
Stöckel. Stimmberechtigte 506, Ja 131, Nein 6.
Langwitz 4.
Stöckel. Stimmberechtigte 1687, Ja 674, Nein 41, Ungültig 16.
Stöckel. Stimmberechtigte —, Ja 61, Nein 4.
Stöckel. Stimmberechtigte —, Ja 671, Nein 27.
Stöckel. Stimmberechtigte —, Ja 204, Nein 16.
Stöckel. Stimmberechtigte 874, Ja 385, Nein 82.
Stöckel. Stimmberechtigte 2681, Ja 882, Nein 62, Ungültig 87.

Im Rühlitzsch hat der Verschönerungs- und Verschönerungsverein drei Paar ausländische Enten, die mit ihrem bunten Gefieder den Teich beladen sollen, angeschafft. Die Tiere sind vom Zoologischen Garten in Dresden erworben. Zwei Paar holländische Enten werden in den nächsten Tagen nach folgen. Entenliebhaber seien darauf hingewiesen, daß diese Auslandsenten mit unseren einheimischen Enten nichts gemein haben; das Fleisch dieses Viergefüßels ist ungenießbar.

Auf dem heutigen Markte waren zum Verkauf gestellt: 160 Ferkel, Preis 10—18 Mark, 20 Läufer (80 bis 50 Mark), 130 Hühner (250—400 Mark) und 25 Freyer (80—100 Mark).

Sonderburg. Zum Besuch des in Bautzen gefestigten Jirtus Straßburger verließ Rittwisch, den 20. April, Sonderburg bis Bischofsberda wie folgt: Baugen ab 23.35 Uhr, Seiffen ab 23.47 Uhr, Demitz-Thumitz ab 23.59 Uhr, Bischofsberda ab 0.10 Uhr. Der nach Richtung Oßbau (Sa.) planmäßig 23.19 Uhr in Bautzen abfahrende Personenzug wird Rittwisch, den 20. April, 11 Minuten später gelegt. Er fährt an diesem Tage erst 23.30 Uhr ab. Später werden am 20. April 1932 Sonntagsrucksackfahrten nach Baugen zum Besuche des Jirtus Straßburger von den Bahnhöfen der Strecken Baugen—Oßbau (Sa.), Baugen—Bischofsberda, Baugen—Rögnitzwitzer, Rahlbör (Sa.—Weißenberg (Sa.), Großpöhlitz—Oßbau (Sa.) und Baugen—Wilschen ausgehen. Die Sonntagsrucksackfahrten gehen von 12 Uhr an zur Hinfahrt, die Rückfahrt muß spätestens um 24 Uhr angetreten sein.

Das Ergebnis der Bußtagskollekte. Die am Frühjahrsbußtag und am darauffolgenden Sonntag gesammelte Kollekte für den Landesverein für Innere Mission hatte diesmal ein geringeres Ergebnis als im Vorjahre. Die Gesamtsumme ist mit 17 100 RM. um 25 Prozent hinter dem Vorjahre (22 800 RM.) zurückgeblieben.

Zu dem Vortrag „Widerbogen des Lebens, Wert statt des Lebens“, von Herrn Kunststaller Rich. Raumann, G. Köpcke, gehalten, lobet der Bund der Kämpfer für Glaube und Wahrheit — Zweigstelle Bischofsberda — für Rittwisch, den 20. April, abends 8 Uhr, nach dem kleinen Schützenhaus (Sa.) ein (siehe Inseratenteil).

Christl. Frauen-Verein. Auf die heutige Anzeige werden die Mitglieder besonders hingewiesen.

Preis. Schützenvereine. Bei dem gestern stattgefundenen Begabtheiten erhielten sich die Silberpreise die Schützenbrüder Albrecht Hoffmann und Rob. Körner.

Schöller. Militärverein 1880. In der am Sonntagabend im Vereinsheim abgehaltenen sehr gut besuchten Monatsversammlung widmete vor Eintritt in die Tagesordnung Ehrenkamerad 1. Vorsteher Seyer den beiden heimgegangenen langjährigen und um den Verein treuverbienten Kameraden Ernst Balten und Karl Thomas einen in warmen Worten gehaltenen Nachruf. Die Kameraden ehrten das Andenken dieser beiden Getreuen durch ein stilles Gedenken. Zustimmung in den Verein aufgenommen wurde Kamerad Schulhausmeister Hoffmann. — In der Frühjahrsbundesbezirksversammlung am Sonntag, den 17. April, in Bautzen wird der Verein durch den 1. und 2. Vorsteher vertreten sein. — Die vom Gesamtverband gemachten Vorschläge über die Fahnenweihe des Militärvereins in Steinigtwolsdorf, sowie über das Jubiläum der hiesigen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz am 28. Mai finden einstimmige Billigung. — Des weiteren machte noch der Vorsteher Mitteilung über die erfolgte Gründung einer Ortsgruppe der Kriegsbefähigten und Kriegserfahrentl. im Rühlitzsch. Zu dessen Obmann ist Kamerad Heine, Reußfelder Straße, gewählt worden, an den sich die Kameraden des Vereins bei vorkommenden Fällen wenden mögen. — Für den alljährlich stattfindenden Herrenausflug werden aus der Mitte der Versammlung einige sich recht lobende und vor allem aber mit recht wenig Kosten verbundene Vorschläge gemacht. Am meisten Anhang fand derjenige nach Seiffen mit Besichtigung des gerade um diese Jahreszeit herrlichen Schloßparkes. Der Vergnügungsausschuß wird beauftragt, mit dem Militärgefangenenverein Fühlung zu nehmen, um zu erreichen, daß dieser Ausflug auch in diesem Jahre wieder gemeinsam mit den Sängern des Vereins erfolgen könne. — Nachdem noch verschiedene Vereinsangelegenheiten, u. a. auch die Wiederaufnahme der beliebtesten Vereinszeitschrift, eine glatte Friedigung gefunden hatten, fand die unregelmäßig verlaufene und von gutem Kameradengeist getragene Aprilmonatsversammlung ihr Ende.

Schulen und Fernunterricht. Einer Anregung des Reichsverkehrsministers folgend, hat das Sächsische Ministerium für Volksbildung die Schulen darauf aufmerksam gemacht, welche große Bedeutung es bei der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage Deutschlands hat, daß deutsche Reisende die Kur- und Erholungsküsten der eigenen Heimat aufsuchen. Nach den Richtlinien für die Lehrpläne aller Schularten bestanden genügend Absichten, im Rahmen des Unterrichts auf diese Frage einzugehen und durch Hinweise auf die S. in den Deutschen Reichsland mittelbar für diesen

Gedanken...
Berichte...
Schulen...
im Unter...
Jean...
neue...
die Har...
Caspar...
Bürgerm...
gründe...
meist...
angrupp...
nehl...
gaben...
neuland...
dem Ant...
lage des...
schloße...
fleuer w...
Begebau...
wurde n...
verbände...
Begebau...
Begebau...
wohner...
den unte...
Begebau...
nach Hau...
der Geme...
die Ausb...
mig wur...
sen. — F...
Demli...
Heute fri...
schowere...
ter Walte...
von einer...
seit 1. Ap...
nummer...
nach der...
Wilt...
nagen sch...
kannte G...
urteilt, d...
geben i...
in Baute...
Krone)...
im Werte...
schen Gef...
ausgeföh...
er, so gal...
sammer...
Lieferwe...
Stellung...
Taus...
lehten 14...
Aus dem...
Bruch von...
von 3 1/2...
ter lange...
schlechte...
terverföh...
gen gema...
merie...
Heil...
einigen...
desverföh...
geföhrt...
vermiste...
auf. Der...
aber auß...
die Bruch...
nitätsaut...
eigene...
Familie...
— I...
föher Dol...
Baugen...
große...
Stand de...
zugleich...
und der...
Am Son...
abend im...
Lautföher...
vorgeseh...
Spießsch...
schönu...
soll ein...
tagnahm...
markt...
durch die...
werden...
boten. G...
heit vor...
die Darb...
stert. D...
stimt we...
— I...
dürfte sid...
Prinab...
Ein Bau...
des Bau...
durch...
Verhäu...
verkaufte...
land zum...
hinaus...
einer...
hier die...
sche Witt...
haup...
daß es...
die Wohl...
lichen...
in der...
neue...
eine Witt...
haltpläne